

Radeberg.

Cantoren.

Martin *Hoffmann* aus Radeberg, war erst Cant., dann Rekt. ging 1599 als Pf. nach Kleinröhrsdorf.

Nach Kreyssig.

Georg *Sulze*, 1578 — 1588 und 1592 — † 1597.

Siehe Meissen.

H. S. A. Visitationsakt. der Dresd. Cons. 1583, Loc. 2049, pag. 29: „Sulze hat in artibus studiert“.

Joh. *Laurentius*, kam 1613 als Diac. nach Dohna, wurde 1615 Archidiac. und ging 1635 als Pf. in Lohmen, † 1640.

Petrus *Richter*, 1617 — 1626.

Joh. *Hentzschel*, 1648 — 1669.

Joh. Balthasar *Voigt*, 1669 — † 1724.

Joh. Georg *Kretschmar*, 1724 — † 1752 im Juni.

Joh. Gottfried *Bähr*, 1752 — † 1791, war vorher in Neustadt-Dresden.

Joh. Gotthelf *Lehmann*, 1791 — 1800, geb. in Lichtenhayn, dann Chorist in Pirna, wurde 1800 Rektor hier und 1833 emeritirt.

Compositionen: Ein „Te deum“ für Chor und Orch. und mehrere Kirchenmusiken (Cantorei-Bibliothek).

Joh. Georg *Philipp*, 1800 — † 1803, cand. theol.

Joh. Aug. Benjamin *Dressler*, 1803 — 1807, geb. in Langebrück, war Präfekt auf der Kreuzschule in Dresden, ging als Cant. nach Grossröhrsdorf, † daselbst 1827 den 7. Januar.

Compositionen: Grab- und Kindergesänge.

Friedr. Gottlob *Wolf*, 1808 — 1827, geb. in Lommatzsch 1786 den 19. September, war Präfekt des Singechores an der latein. Stadtschule zu Kamenz, ging als Cant. nach Grossröhrsdorf, † daselbst 1848 den 8. Mai.

Gottfr. Aug. *Schurig*, 1827 — 1843, geb. 1804 in Grossröhrsdorf, war Hauslehrer in Weesenstein, ging als Cant. nach Dresden-Friedrichstadt, wurde Seminaroberlehrer, † 1882 daselbst, ist der Vater Sr. Excellenz des Staatsministers Dr. Heinr. Rud. Schurig und Sr. Excelenz des General-Ltnt. z. d. Joh. C. Aug. Schurig.

Compos.: 6 geistl. Lieder, (Dresd. Hoffarth). O Gott, wie gut bist Du, (Seminarbibl. Dresden-Friedrichstadt). Eine andere Compos. besitzt noch Herr Oberl. Feller am Taubstummen-Institut in Dresden.